

25-jähriges Jubiläum von Sandro Del-Pretes Illusorialand in Ittigen

Dürfen wir Sie täuschen...? steht auf meiner Einladung

Auf der Fahrt nach Ittigen klingen zum 250-jährigen Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart Klarinettentöne. 25 versus 250!

Sandro Del-Prete, der 68jährige Künstler mit Wohnsitz im Tessin und seinem Traum, dem Illusorialand begrüsst mich herzlich vor den noch mit Tüchern bedeckten Kunstwerken. Ich darf exklusiv mit ihm reden.

Ein Chamäleon, so sagt mir der Künstler, hat ihn vor 50 Jahren inspiriert. Ein Auge schaute nach vorne und das andere nach hinten. Wie mag dieses Tier mit seinen 'verdrehten' Augen wohl die Welt sehen, sinnierte Del-Prete. Er begann die Dinge von verschiedenen Perspektiven her zu betrachten und versuchte sie alle gleichzeitig auf's Papier zu bringen. Das Entdecken einer neuen Dimension, den Raum ohne Richtungsbegriffe wie vorne, hinten, oben unten, rechts und links. So entstand seine erste Illusion: 'Die Fenstergucker'. (In seinem ersten Buch: „Illusorismen“)

Zu Beginn gibt es eine besondere Performance. Er gibt mir eine Schachtel in die Hände. Auf den Deckel wurde ein Spiegel geklebt. Über mir ist eine Spiegeldecke. Gespannt schaue ich in den Spiegel auf der Schachtel. So habe ich mich noch nie gesehen. 3 Meter unter mir sehe ich mich und meine Frisur von oben. Ich laufe mit meinem Kopf in der Schachtel herum. Wie sich dies wohl für Männer anfühlt, wenn sie plötzlich feststellen, dass sich da eine Glatze zu bilden beginnt?

Die Enthüllung der Bilder und Skulpturen laden zu Selbsterfahrung und neuen Erkenntnissen ein. 'Ds Luusbüebli' streckt mir grinsend nachschauend die Zunge raus. Der Viadukt des Lebens zeigt, dass das Leben nie still steht. Adam und Eva, aber auch Aphrodite, Delphine und eine Copa misteriosa zeigen neue Perspektiven. Ein Bartisch mit einem blauen Kristallfeuer lädt zum Innehalten ein.

Der Höhepunkt ist ein grosses Panorama-Relief-Ölbild vom Thunersee mit der Alpenkette Eiger, Mönch und Jungfrau. Im Vordergrund sind Säulen mit Figuren und eine in der Luft schwebende Vase. Dieses Bild ist eine Weltneuheit. Sandro Del-Prete ist der erste Künstler auf dieser Welt, welcher In- und Exversionstechnik im gleichen Kunstwerk vereint. Ich werde aufgefordert vor diesem Bild hin und her zu gehen. Das ganze Bild beginnt sich zu bewegen: die Säulen mit den Figuren schauen mir nach. Die Vase dreht sich. Ich weiss, dass ich keinen Alkohol getrunken habe.

Eigens für diese Werke hat Sandro Del-Pretes Sohn Silvano die Hintergrundmusik komponiert und spielt sie im Rahmen der Vernissagen zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Welch wunderschöne Ergänzung: bunte, warme, helle, aufmüpfige und harmonisch klingende Töne von Vater und Sohn werden für mich zum Augen- und

Ohrenschmaus.

Im Illusorialand gibt es viel zu sehen:

Hologramme, eine Hängebrücke über einem sich drehenden Abgrund, das Castel Nero, wo blinde Mitmenschen eine Arbeit gefunden haben, die ihr Selbstwertgefühl stärkt.

Sandro Del-Pretes Enthusiasmus ist ansteckend. Sein Ziel eine wahre Lebensfreude, ja Lebensförderung. Er öffnet Augen, wo man normalerweise vorbeigeht. Er hilft mit seiner Ausstellung und mit seinen begleitenden Worten unser Bewusstsein, all unsere Sinne zu öffnen und in die Tiefe schauen zu lassen.

Seine optischen Täuschungen gehören zur Weltklasse. Sie finden sie auch im Buch: *Grosse Meister der optischen Illusionen* (Al Seckel, Tosa Verlag Wien, 2005, ISBN: 3-85492-662-2). Im gleichen Buch finden sich bekannte Namen wie Salvador Dali und M.C. Escher.

'Ich sehe die Dinge so wie sie sind, mit dem Bewusstsein, dass sie nicht so sind, wie ich sie sehe', dieser Satz aus dem Mund eines anwesenden Künstlers am Abend bei der Vernissage umschreibt die Ausstellung am Besten. Schade, dass nicht ein Millionenpublikum diese Ausstellung geniessen kann.

Was für ein Juwel für die Jugendlichen! Was für ein kultureller Beitrag für die Stadt Bern! Was für ein touristisches Kleinod! Was für ein wunderschönes Lehrmittel zur Beobachtung und Wahrnehmungsschulung für Schüler und Erwachsene!

Warum nur, so frage ich mich, lassen die Medien, lässt die Politik, lassen die Pädagogen einen solchen Reichtum am Rande stehen?

Das Ausland hat Sandro Del-Prete entdeckt. Amerika hat ihn eingeladen.

Auch Illusionen haben die Chance zu überleben!

Auf, mit Illusionen zu neuen Dimensionen!

© Annemarie Koch, Kolumnistin MyBern.info